die Sache anbetr. Hier vermischen sich mit dem Monopol socialistische Fragen und Aussichten. Die Regierung sagt hier: „Die Privatindustrie hat unberechtigter Weise Gewinn, ich werde billiger arbeiten," sie erkennt hier den Satz an: „die Concurrenz verringert nicht, sondern erhöht den Preis." Das ist genau das, was die Socialdemokraten sagen. Will man monopolisiren, so fange man mit dem Großgrundbesitz an! Herr von Hammerstein kennt den Socialismus nur aus den Reden des Herrn Stöcker, wenn er das Buch von Liebknecht kennte über die Verstaatlichung des Grundbesitzes, dann würde er mancherlei auch über die Entschädigungsfrage finden. Die Rede des Herrn Vollmar zeigte so recht, daß der eigentliche Pflegevater des Socialismus in Deutschland der Fürst Bismarck ist, und keine einzige Entschädigung ist die, daß er selbst gar keine Ahnung von diesem Zusammenhange hat. (Lachen rechts.) Mit Bangen sehen wir dem Aufgehen der Saat, die jetzt ausgestreut wird, entgegen.

Zur Begründung unserer Resolution bemerke ich, daß ja die Tabaksteuer bei ihrem Höchstertrage noch gar nicht angelangt ist, also weitere natürlich steigende Einnahmen schon vorhanden sind. Herr von Hammerstein hat ziemlich klar gesagt, daß das Monopol eine weitere Erhöhung des Militäretats vorbereiten soll. (Widerspruch rechts.) Gefreut habe ich mich über die Rede des Abg. Windthorst, die mir die Gewißheit giebt, daß auch für die Erhöhung der Tabaksteuer keine Majorität in dieser Session zu erlangen ist. Diese Thatsache muß aber auch formulirt werden, ob in der Form unseres Antrages oder in einer von Herrn Windthorst vorgenommenen besseren Redaction. (Heiterkeit.) Auch Herr v. Schmid, jetzt Bundescommissar, hat schon 1879 endlich einen Ruhepunct für die Tabakindustrie als absolut nothwendig betont, ebenso Herr von Marschall und selbst Herr Hobrecht als Finanzminister hat es gethan. Die Regierung war danach ebenfalls verpflichtet, für eine absehbare Zeit auf jede Aenderung in den Steuerverhältnissen zu verzichten. Wird das Monopol jetzt nicht gegeben, so wird nach meiner Ueberzeugung überhaupt nichts aus der Sache. Das Project wird freilich nicht verschwinden, dafür werden schon die Württemberger sorgen! (Große Heiterkeit.) Aber aussichtsloser wird die Sache nach erfolgter Ablehnung doch, wenn man an jenen bekannten Artikel der Prov.-Corr. denkt, der von der Eile des Reichskanzlers handelt und zugiebt, daß ein Jahr Aufschub über die Sache vielleicht entscheiden kann. Allerdings, das glaube ich selbst, die Reaction hat Eile, sie muß die Tage zählen, denn ihre Tage sind gezählt! (Lebhafter Beifall links.) Zu einer Commissionsberathung sind wir jetzt am Schlusse der Berathung noch weniger geneigt, wo die Verwerfung feststeht. Die Verhandlungen haben uns auch die Nothwendigkeit commissarischer Berathung nicht näher geführt; die Angaben des Herrn von Mayr zu widerlegen, wird doch eine Commission nicht nöthig sein, namentlich sind seine Ausführungen bezüglich Frankreichs ohne Bestand gegenüber den Mittheilungen der Abgeordneten Dr. Barth und Freiherr von Stauffenberg.

Die Bilanz der Tabaksmanufactur ist allerdings dem Landesausschuß vorgelegt worden; zugleich hat Herr v. Mayr sich aber ausgebeten, daß Niemand davon etwas in die Oeffentlichkeit bringe (Große Heiterkeit); in den Verhandlungen des Landesausschusses ließ man, daß die Veröffentlichung gegen das Institut selbst sich wenden und dessen Ansehen untergraben würde. (Hört, hört!) Die Fabrikate der Manufactur finden dabei je länger, desto weniger Anklang; und diejenigen, die in der freiwilligen Commission durch die Güte des Herrn von Griesheim jene Fabrikate geprüft haben, lassen sich nicht noch einmal in dieselbe hinein wählen! (Große Heiterkeit.) Nachdem die Enquete-Commission von 1879 mit 11 gegen 3 Stimmen das Monopol abgelehnt hat, ist eine erneute Commissionsberathung unnöthig. Das Monopol ist dem deutschen Volke wie jede fiscalische Beschränkung zuwider; die Vorlage ist dann auch so ausgearbeitet, als ob die Regierung ganz allein vorhanden wäre, auf das Volk resp. auf die Volksvertretung ist keinerlei Rücksicht genommen. Der Reichskanzler verlangt eben eine Quittung auf die Vorlage, wie im Landtage über das Verwendungsgesetz. Auch hier verlangt man eine Commissionsberathung wie beim Verwendungsgesetz. Und der letzte Zweck dieses Verlangens ist eine Discreditirung des parlamentarischen Systems. Soll denn etwa nach der Ablehnung des §. 1 die Berathung weiter geführt werden? Wir und die liberale Vereinigung wenigstens werden uns an ferneren Abstimmungen und Berathungen nicht mehr betheiligen, wie ich schon jetzt erkläre. Wer hat denn heute überhaupt noch Ruhe? Unruhe ist der Charakter des heutigen vom Reichskanzler geführten Regierungssystems. Es fragt sich heute: Giebt es in Deutschland nur den einen entscheidenden Willen des Kanzlers, oder giebt es noch einen anderen Willen im Reiche gegen ihn? An dem Monopol muß der Wille des Kanzlers sich brechen. (Unruhe rechts.) Dazu kann aber eine Commissionsberathung nichts nützen, sie kann die Frage höchstens verdunkeln. Darum lehnen Sie die Commission ohne Umschweife ab und verwerfen Sie die Vorlage in zweiter Lesung! (Lebhaftes Bravo und Zischen.)

Zur Geschäftsordnung constatirt Abgeordneter Magdzinski, daß die Polen wegen Schlusses der Debatte nicht zum Worte gekommen seien; für die Commissionsberathung würden sie stimmen.

Abg. v. Benda bemerkt gegen den Abg. Freiherrn von Hammerstein, daß die nationalliberale Partei nicht (wie jener aus der Rede des Abg. Hobrecht entnommen) ihre Stellung zur Monopolfrage von politischen Erwägungen abhängig gemacht habe; sie würde jeder Regierung das Monopol verweigern.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgeordneten Meier (Bremen), Freiherr Schenk von Stauffenberg, Dr. Barth, Mayer (Stuttgart), Kayser, Freiherr von Hammerstein und Dr. Windthorst wird über die Frage der geschäftlichen Behandlung der Vorlage auf Antrag der Abgg. Rohland und Genossen namentlich abgestimmt.

Mit 162 gegen 121 Stimmen wird die Vorlage mit dem Antrage Ausfeld einer Commission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr.

Tages-Ordnung: Erste Berathung der Vorlage, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der Arbeiter. Schluß 5 Uhr.

Sommerfrische in Tautenburg.

* Leipzig, 13. Mai. Dem uns übersendeten Jahresbericht des Verschönerungsvereins in Tautenburg bei Dornburg in Thüringen entnehmen wir Folgendes:

Für die beginnende Saison sind abermals einige Logis in Bereitschaft gesetzt, so daß jetzt 15 Häuser im Ort den Fremden sich gastlich öffnen. Und wenn schon während der vorigen eine gelernte Köchin aus Jena in den Gasthof zog, so ist für die nächste ein Verkaufsstand für Conditorwaaren hier eröffnet worden. Unsere Gäste aber, wenn sie wiederkommen, werden sich wundern, was an Wegen und Anlagen auch in diesem Frühjahr wieder beschafft worden ist. Getreu ihrem Grundsatz, an Wegebauten zur Ausführung zu bringen, was gleichzeitig der Sommerfrische nütze und forstwirthschaftlich über kurz oder lang geboten sein wird, hat die Forstverwaltung an den bewaldeten Bergwänden hin neue Abfuhrwege anlegen lassen, theils so, daß sie ihrem Zweck sofort zu dienen vermögen, theils so, daß sie vorläufig als Forstfußgangwege dienen können, um später verbreitert zu werden. Auf diese Weise ist jetzt eine Promenade geschaffen, die sich, allen Windungen der Berge folgend, von Rocken über Tautenburg bis an die Gleiße erstreckt, ein einziger neuer Waldweg in der Ausdehnung von ca. 2 Stunden. Sie mündet am Zirtsch, wo im vorigen Jahre einer der Sommergäste, ein Herr aus Leipzig, auf seine Kosten einen Weg mit köstlicher Aussicht anlegen ließ, derselbe, der uns in diesem Jahre wieder die Fahne verehrt hat, die am diesjährigen Frühlingsfest aufgehißt ward. Aber auch der Verschönerungsverein ist nicht müßig gewesen. Obwohl noch mit 200 ℳ Schulden belastet, hat er dennoch bereits 150 ℳ wieder verausgabt. Konnte der lange Weg über den Ziegenberg im vorigen Jahre nur in provisorischer Weise angelegt werden, hatte Se. kgl. Hoheit der Großherzog dennoch gnädigst gestattet, ihn mit höchstseinem Namen zu nennen, so haben wir uns veranlaßt gesehen, die „Carl-Alexander-Promenade" in diesem Jahre ihres Namens würdiger auszubauen. Ihrer ganzen Länge nach wurde sie erheblich verbreitert, an ihrer westlichen Spitze aber, dort, wo der Berg an sich schon mächtig heraustritt, vorläufig durch Aufschüttung eine stattliche Bastei errichtet, von der man eine prächtige Rundschau genießt. Rechts der Blick in die Ferne bis an den Ettersberg hin, zu den Füßen das malerisch um den Schloßthurm gruppirte Dorf, drüben der südlich gebaute unendliche Wald. Zum Schutz gegen Sonne und Regen dient ein leichter Pavillon, oben und über ihm weht in des Landes Farben die Fahne, die Jedem andeuten wird, daß nicht auf dem Schloßberg, sondern auf der „Carl-Alexander-Bastei" das Schönste zu suchen ist, was Tautenburg in nächster Nähe bietet. Möge sie der Welt verkünden, daß hier ein glückliches Völkchen wohnt, Frohsinn und Lebensmuth hineinfächeln in das Gemüth aller Passanten und herauslocken aus Nah und Fern die Sommervögel, daß sie sich ansiedeln in unserem köstlichen Waldnest!

Telegraphische Depeschen.

Danzig, 13. Mai. Die Disciplinarkammer hat die wegen Wahlagitation seit drei Monaten von ihrem Amte suspendirten drei Marine-Ingenieure freigesprochen.

Essen, 13. Mai. Nach dem officiellen Bericht der „Essener Zeitung" über das Grubenunglück in der Zeche „Pluto" sind im Ganzen 62 Personen ums Leben gekommen, von denen 23 direct durch die Explosion getödtet wurden. Zehn zum größten Theil leicht Verletzte befinden sich im Krankenhaus. Heute Nachmittag findet die Beerdigung der Verunglückten vom Zechenhause aus statt.

Stuttgart, 13. Mai. Der Landtag ist zu einer kurzen Session auf den 24. Mai einberufen worden. — Der König traf von Genua in Bern ein.

Wien, 13. Mai. Officiell. F.-M.-L. Jovanovic meldet unter dem heutigen Datum: Die am 11. ds. von Blahovici Ljubomisli nach Ljubinje zurückkehrende Streifcompagnie des 11. Regiments stieß bei Bukovici mit einer stärkeren Insurgentenbande zusammen, welche zersprengt wurde und einige Verluste erlitt. Die österreichischen Truppen verloren einen Verwundeten.

Bern, 13. Mai. Der Bundesrath hat den Oberst Frei zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Schweiz bei den Vereinigten Staaten von Amerika ernannt. — 78,938 Schweizer Bürger verlangen eine Volksabstimmung über das Epidemiegesetz.

London, 13. Mai. (Voss. Ztg.) Die Blechkiste, welche gestern Abend am Geländer des Mansionhouse angebunden entdeckt ist, ward heute von der Polizei geöffnet. Sie enthielt eine ansehnliche Quantität Pulver und Papierschnitzel. Am Deckel ist eine Oeffnung, um die Lunte durchzustecken. Es wird nicht länger bezweifelt, daß beabsichtigt wurde, Mansionhouse wenigstens theilweise zu zerstören. Parnell und Davitt wurden benachrichtigt, daß sie vom fenischen Behmgericht zum Tode verurtheilt sind. Das britische Canalgeschwader erhielt den Befehl, Ende Mai nach dem Mittelmeer abzugehen.

Toulon, 13. Mai. Ein Panzerschiff und ein Transportschiff haben ihre Ausrüstung begonnen, um das gegenwärtig in den tunesischen Gewässern stationirte Geschwader zu verstärken und zu verproviantiren.

Rom, 13. Mai, Abends. (B. Z.) Heute wurde die Interpellation wegen der hier große Aufregung verursachenden egyptischen Frage eingebracht, auf die Montag Mancini antwortet. Nicotera verlangte für eine von 32 Künstlern unterzeichnete Petition um Annullirung des Juribeschlusses, bezüglich Victor Emanuel's Denkmal, Dringlichkeit. Die Abstimmung über den französischen Handelsvertrag findet nach heutigem Schluß der Generaldebatte vermuthlich morgen im Senat statt. — Der König kehrt von der improvisirten Reise nach Oberitalien heute Nacht zurück.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstraße 3, I. Leipzig. Centralstraße 3, I.
Schmerzlose Zahn-Operationen
durch Stickstoffoxydulgas-Narkosen (Lachgas).
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr.

Blitz-Ableiter!
in rationellster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe, Bayerische Straße 2.

Telephone!
Fernsprecher, System Böttcher, einfach, billig und sehr leistungsfähig, liefert
W. H. Uhland, Civil-Ingenieur, Leipzig—Gohlis, Lindenstraße 13.
Prospecte gratis.

Ilsenburger Kunstgusswaaren
Schmuckkasten, Tische, Hellebarden, Dolche etc.
Klitzsch's Magazin kunstgew. Artikel
Grimmaische Straße 5, I.

Reelle Polstermöbel
für ganze Zimmer, sowie einzelne Stücke empfiehlt
F. Dilsner, Tapezierer, Neumarkt 8, III.

Wachstuch-Fussteppiche
zum Belegen ganzer Zimmer
Wachstuchfabrik C. F. Knoch, Markt 3, Kochs Hof.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke, kleine Fleischergasse 5.

Elegante gediegene Wiener Schuhwaaren
empfiehlt preiswerth
H. Meysel,
Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Partien-Lager
Brühl 78, II. G. Goldstein, Brühl 78, II.
Gardinen,
einfach gezwirnt bis schwerste Doppel-Zwirne.
Cachemirs,
doppelt breit, reine Wolle und echtfarbig von 1 ℳ 55 ₰ an.
Handtücher, Wischtücher, Leinen, Bettzeuge etc.
Buckskins,
prima Qualität, unter Garantie für reine Wolle u. Haltbarkeit, große Auswahl, pr. Mtr. von 3 ℳ an bis französische Kammgarne ℳ 8.50.
Schwarz, Satin, Croisé, Tuche, Jaquettes, Futterzeuge etc. etc.

Am Sonntag Dom. Rogate wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) F. C. O. Steffregen, Kaufmann in Berlin, mit L. M. Eckhardt-Göpel, Dr. med. und prakt. Arzts hier Adoptivtochter. 2) J. A. R. Koch, Buchhändler in Reudnitz, mit E. C. E. Lips, Buchhandlungs-Commis hier Tochter. 3) J. G. Pötzsch, Markthelfer hier, mit A. J. C. Kühn, Schlossers in Gehren bei Ilmenau Tochter. 4) C. P. T. Saupe, Verlagsbuchhändler hier, mit M. S. E. Wagener, Rentiers in Wildungen Tochter. 5) P. F. H. Förster, Handarbeiter hier, mit A. M. Richter, Webermeisters in Waldheim hinterl. Tochter. 6) G. A. M. Schulze, Bahnarbeiter hier, mit J. W. Eifert aus Schönfeld. 7) H. A. Friedrich, Schlosser in Döbeln, mit A. Donath, herrschaftl. Kutschers hier Tochter. 8) C. O. Steinhardt, Kürschner in Lindenau, mit A. F. A. Jürke, Schuhmachermeisters in Markranstädt hinterl. Tochter. 9) C. O. Hesse, Schriftgießer hier, mit J. S. H. Münch, Gärtners hier Tochter. 10) E. C. Süßmilch, k. k. Hauptmann II. Cl. im Feldjäger-Bataillon Nr. 16 zu Brody, mit L. Göhring, Kaufmanns hier Tochter.

Matthäikirche:

1) B. O. R. Schröder, Fahrer bei der Berufsfeuerwehr hier, mit M. H. Richter, Schuhmachermeisters in Zöbigk Tochter. 2) F. H. Jänichen, Markthelfer hier, mit F. Zschiesche, hier. 3) R. Kreutzburg, Lithograph und Zeichner hier, mit E. Zeukert, Bauunternehmers in Sachsenhausen hinterl. Tochter. 4) C. W. Garbe, Kürschner hier, mit A. F. H. Reitzengroll, Tischlermeisters in Trebra hinterl. Tochter. 5) O. C. Schuster, Klempner in Eutritzsch mit E. J. Schiedt, Schlossers und Maschinenbauers hier, Tochter. 6) L. M. Mühlmann, Markthelfer in Gohlis, mit L. S. Keller, Handarbeiters in Frankenhausen Tochter.

Peterskirche:

1) C. R. Berthold, Fabrikarbeiter hier, mit A. Franke, Handarbeiters in Wolftitz b. Frohburg, hinterl. Tochter. 2) H. L. Hentzschel, Wagenaufseher b. d. Staatsbahn I. hier, mit S. W. Schüle, Nagelschmiedemeisters in Dommitzsch, hinterl. Tochter. 3) F. F. H. Hornung, Dr. phil., Chemiker in Berlin, mit G. A. Schmidt, Schneidermeisters hier, hinterl. Tochter. 4) W. A. Sperlich, Decorationsmaler hier, mit M. Spannaus, Schneidermeisters und Hausbesitzers in Otterwisch b. Grimma, hinterl. Tochter. 5) J. W. Schnittspahn, Maler hier, mit J. L. Seifert, Zeugmachermeisters in Crimmitschau, hinterl. Tochter. 6) G. W. C. Rothe, Maler, mit A. C. Leichsering hier. 7) W. H. Hand, Zimmerer hier, mit C. W. Ackermann, Handarbeiters in Pressel bei Düben, Tochter. 8) F. Th. Lucke, Stellmacher, mit H. S. C. verw. Meißner geb. Krist hier.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Schoenestraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Seiltner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlust und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **15. August** bis **20. August 1881** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 4—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung (Turnerstr. 15). Impfung m. rein anim. Lymphe täglich 11—1 Uhr, direct v. Kalbe Mittwochs 11—12 Uhr. — Abgabe v. anim. Lymphe täglich nur 11—1 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 23.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Tauch. Thorhaus.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Eutritzscher Str. 38.
3. " " Zeitzer Thorhs.	9. " " Plagwitzer Str. 34.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße)
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt.
Magazingasse Nr. 1.	" dem Neuen Johannishospital.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" b. Meisterstr. 29 (Müldner's Fabr.).
Leihhaus.	" der Fregestraße Nr. 6a.
Neues Theater.	" der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.	" dem Dresdner Thorhause.
2. " " Königsplatz Nr. 11.	" " Maschinenhause des Wasserwerks.
3. " " Frankf. Straße 47.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	Auf dem Nicolaithurm.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militärbaracken.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant.
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen etc.** bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Verkauf und **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, sowie Alterthümern,** darunter feines altes Porzellan, seltene Krüge, Gläser und Innungsgegenstände etc. etc. bei **P. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Wasserschläuche
empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse No. 19.

Pumpen aller Art, Automatische Wasserelevatoren, Flaschenzüge, Ventilatoren, Feldschmieden, Roots Gebläse bei
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Specialitäten der Liqueurfabrik v. **Robert Freygang: Eisen-Liqueur, Eisen-Magenbitter, Chocolade u. Bonbons.**
Robert Freygang. Halle'sche Str. No. 1.

Neues Theater.

28. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.

Gastdarstellung der Frau Desirée Artôt, königl. preuß. und k. k. österr. Kammersängerin und des Herrn Mariano de Padilla, k. k. Kammersänger.

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von Heinrich Proch. Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Graf von Luna . . . . . * *
Leonore . . . . . * * *
Azucena, eine Zigeunerin . . . . . † †
Manrico . . . . . Hr. G. Lederer.
Ferrando . . . . . Hr. Ulbrich.
Inez . . . . . Frl. Martin.
Ruiz . . . . . Hr. Platt.
Ein alter Diener . . . . . Hr. Klein.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Im 3. Act: **Soldatentanz,** Musik von Franz Doppler, arrangirt vom Balletmeister Gyurian, ausgeführt von Frl. Sulzer, A. Lindner, Herren Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

* * Graf Luna — Herr Mariano de Padilla.

* * * Leonore — Frl. Marie Drohe, von der deutschen Oper in Amsterdam.

† † Azucena — Frau Desirée Artôt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesp. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 16. Mai. (129. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Cyclus der Königsdramen: II. **König Heinrich der Vierte.** (I. Theil.) Historisches Drama in 5 Acten von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tagescasse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

Der Alte vom Berge.

Schauspiel in 1 Act von Eduard Bauernfeld.

Personen:

Rüdiger . . . . . Hr. Hans Höster.
Arnold . . . . . Hr. Johannes.
Gertrud . . . . . Frau Schubert.
Marie . . . . . Frl. Pettera.
Arbeiter.

Hierauf:
Zum ersten Male wiederholt:

Der Empfindliche.

Schwank in 1 Act von Gustav Wacht.

Personen:

Wilhelm Braun, Rentier . . . . . Hr. Stürmer.
Adele, dessen Tochter . . . . . Frl. Laßlinger.
Friedrich Braun, dessen Bruder . . . . . Hr. Eichenwald.
Oskar Hall, Assessor . . . . . Hr. Stöckel.
Robert Auer, Assessor . . . . . Hr. Ellmenreich.
Michel, ein Bauersmann . . . . . Hr. Tietz.
Johann, Diener bei Friedrich Braun . . . . . Hr. Broda.
Ein Schutzmann . . . . . Hr. Paulik.

Ort der Handlung: Das Landhaus von Friedrich Braun.
Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:
Zum ersten Male wiederholt:

Makart.

Schwank in 1 Act von Ernst Engelhardt.

Personen:

Raffaella Kiebitz, eine reiche Wittwe und Malerin . . . Frau Spiehen.
Hedwig, deren Nichte . . . Frl. Laßlinger.
Oswald Berg, Componist u. Professor der Musik . . . Hr. Ellmenreich.
Angelo . . . Hr. Schubert.

Nach dem 1. und 2. Stück finden längere Pausen statt.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 16. Mai und Mittwoch, 17. Mai, **geschlossen.** Donnerstag, den 18. Mai: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4.15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. fr. (bis Halle). — *6. 50 V. — 10. V. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N. — 11. N. (bis Halle), nur an Sonntagen und am 2. Oster- und Pfingstfeiertage.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Döbeln-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 48 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 8. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 V. — — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 49 V. — 5. 19 N. — *5. 33 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 48 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 9. 28 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 5 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 10. 28. (von Halle), nur an Sonntagen und am 2. Oster- und Pfingstfeiertage. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 36 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 8. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 8 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 13. N. — 9. 33 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 18 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 8 V. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 59 V. — 4. 47 N.
B. Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 49 N. — 4. 18 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.